

Das Warten, ein Ballon und ein Plan

Illustratorin Anke Geyer präsentiert ihr Kinderbuch „Das Schaf“ / Leonies Geschichte fasziniert Bremer Schulkinder

Von Thomas Kuzaj

BREMEN ■ Eine kurzweilige Geschichte über das Warten erzählt die Berliner Illustratorin und Designerin Anke Geyer in ihrem Kinderbuch „Das Schaf“, das soeben im Bremer Sujet-Verlag erschienen ist. Gestern präsentierte die Autorin Schaf und Buch im Kinderbereich der Zentralbibliothek.

Natürlich war das keine gewöhnliche Lesung, sondern eher ein Mitmach-Spektakel. Schließlich war ja eine Klasse der Grundschule Karl-Lerbs-Straße dabei. Ausgestattet mit weißen Schafsohren, spielten die Mädchen und Jungen eine Schafherde.

Im Zentrum des Buchs steht ein einzelnes Schaf. Es heißt Leonie. Autorin Geyer wollte nun wissen, ob auch eines der Kinder diesen Namen habe. Die Antwort: „Ja, fast – Leo!“

Schnell stellte die Illustratorin, Jahrgang 1979, zwei Holzstühle hin, deren Lehnen den Zaun bildeten, auf dem das Schaf – wie im Buch – sitzt und wartet. Zwei grüne Kissen ergaben eine Wiese. Und die Kinder – eben – die Herde. „Damit das Schaf nicht so alleine ist“, wie Anke Geyer sagte. Dann wollte sie wissen: „Wie machen Schafe?“ Ant-



Geschichten vom Warten: Anke Geyer mit Buch und Schaf – und einigen Bremer Schulkindern mit Schafsohren. Foto: Bahlo

wort: „Mäh.“ Geyer: „Das war ja noch sehr verhalten.“ Noch einmal die Schüler im Chor: „MÄÄÄH!“

Die Autorin trug Leonies Geschichte vor und band ihr Publikum immer mal wieder ein. Anfangs wartet das

Schaf auf ein Kind, das früher immer seine Pausenbrote mit ihm geteilt hat, und einmal sogar ein Eis. Später

wartet das Schaf auf einen Lastwagen mit der Aufschrift „Schlemmerland“, der an seiner Wiese vorbeigefahren

war und lauter köstliche Dinge transportiert – Würstchen, Kuchen, Weintrauben. Leonie möchte auch in dieses tolle Schlemmerland!

Und um das zu schaffen, lässt das gewitzte und schlaue Schaf sich einiges einfallen. Dabei kommt unter anderem ein roter Luftballon zum Einsatz. Den hatte Anke Geyer in der Bibliothek selbstredend auch dabei. Ob Leonies Plan, den wir hier natürlich nicht ver raten wollen, gelingt?

Nun, da muss das Schaf wieder warten. Doch während es anfangs noch ungeduldig und traurig auf das Kind mit den Pausenbrot wartete, hat das Warten nun die Komponente des Hoffnungsfrohen bekommen – und das Buch einen offenen Schluss, der viel Platz für Phantasie lässt.

Den Erstklässlern aus der Karl-Lerbs-Straße gefiel die Geschichte von Leonie gestern gut. Anke Geyer arbeitet unterdessen schon an einer Fortsetzung mit dem schönen Titel „Prinz Zimtstern und die Reise ins Schlemmerland“.

■ Anke Geyer: „Das Schaf“, Sujet-Verlag, Bremen. Preis: zehn Euro.

WWW.
sujet-verlag.de
leonie-das-schaf.de
anke-geyer.de